

Wanderbericht

Ostermontag, 28. März 2016 – Natur und Kultur

15 Personen nahmen an der Ostermontagswanderung teil. Die gut gelaunte und muntere Gruppe war vollständig in Bern und mit Tram und Gurtenbähnli fuhren wir auf den Berner-Hausberg. Im gut besetzten Selbstbedienungsrestaurant stärkten wir uns mit Kaffee und Brötli und starteten danach unsere Wanderung. Bei bedecktem Himmel konnten wir vom höchsten Punkt des Gurten die eindruckliche Berner Alpenkette bestaunen und benennen. Gurtendorf zeichnet sich aus durch wunderschöne und spezielle Holzhäuser mit schön hergerichteten Gärten. Der Frühling macht sich vor allem am Boden bemerkbar mit unzähligen Primeln in voller Blüte. Um die Mittagszeit laufen wir durch Kehrsatz und wohlriechende „Kochdüfte“ lassen uns hungrig werden. Die Temperaturen sind noch relativ frisch, vor allem an den windausgesetzten Stellen.

Im ökumenischen Zentrum in Kehrsatz sind die Türen offen und wir können unser Picknick an der Wärme geniessen und etwas länger verweilen. Gestärkt und aufgewärmt geht's weiter Richtung Gürbe. In Wälchlis Hofladen werden leckere Sachen angeboten und einige von den Teilnehmern kaufen etwas ein. Der Himmel ist bedeckt und es fallen sogar einige wenige Tropfen. Wir marschieren entlang der Gürbe und schon bald erreichen wir die Einmündung in die Aare. Auch hier ist die Natur am Erwachen. Dank den unbelaubten Bäumen sind zahlreiche Vogelarten viel besser erkennbar.

In der Nähe des Dählhölzli-Parkes weichen wir aufgrund des Oster-Friedensmarsches vom Weg entlang der Aare ab und lernen durch den kleinen Umweg ein interessantes Wohngebiet mit ganz unterschiedlichen Baustilen und Gärten kennen. Über den Schönausteg geht's auf die andere Seite der Aare und dann mit einem Bus zum Helvetiaplatz.

Nach Natur Kultur! Die Ausstellung „Dialog mit dem Alter“ findet bei allen guten Anklang, ist interessant, gibt Impulse und Anregungen auf verschiedene Art und regt zu Gesprächen an. Durch die Ausstellung führen ältere Personen und geben dem Thema dadurch eine persönliche Note. Der 4-minütige Film als Einstieg ist eindrucklich und erstaunt auf seine unscheinbare Art sehr. Im ersten Raum werden wir aufgefordert ein Bild auszuwählen und in der Gruppe zu erläutern weshalb dieses. Interessant, erfrischend und ermutigend die verschiedenen Erläuterungen anzuhören. Im zweiten Teil werden an verschiedenen Posten Themen aufgegriffen, welche ebenfalls zum Denken anregen. Im letzten Teil werden den Besuchern interaktiv statistische Werte vermittelt.

Gut gelaunt, angeregt und mit zahlreichen Gedankenanstössen verlassen wir die Ausstellung und stärken uns vor der Heimkehr im „kühlen“ Bistro des Museums. Draussen erwartet uns inzwischen Sonnenschein und blauer Himmel.

Autorin: Christina Estermann